

A N T R A G

Interfraktionell

Fraktion DIE LINKE, Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Gegenstand:

Dresden wird zum sicheren Hafen - Seenotrettung unterstützen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat unterstützt die nunmehr 7. Rettungsmission der Dresdner Initiative Mission Lifeline im Mittelmeer, die am 26. Oktober 2018 unter deutscher Flagge gestartet ist, und schließt sich wie zahlreiche andere Städte der Initiative „Seebrücke – schafft sichere Häfen“ an.
2. Der Stadtrat fordert den Oberbürgermeister auf, gegenüber der Bundesregierung die Bereitschaft zu erklären, dass Dresden freiwillig bis zu 150 zusätzliche Geflüchtete, die im Mittelmeer aus Seenot gerettet wurden, aufnimmt.
3. Der Stadtrat appelliert an die Bundesregierung, sich auf europäischer Ebene für eine solidarische und humanitäre Flüchtlingspolitik und für die Bekämpfung der Fluchtursachen einzusetzen.

Beratungsfolge

Plandatum

<u>Beratungsfolge</u>	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat	05.11.2018	nicht öffentlich	zur Information
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Soziales und Wohnen	06.11.2018	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	22.11.2018	öffentlich	beschließend

Begründung:

Die internationale Bewegung SEEBRÜCKE hat sich gegründet, als der Dresdner Verein der „Mission Lifeline“ mit 234 Menschen an Bord im Juni 2018 tagelang auf hoher See ausharren musste und in keinem europäischen Hafen anlegen durfte. Seitdem gab es in zahlreichen Städten in Deutschland Demonstrationen des Bündnisses. Am 29. Juli 2018 sind in Dresden über 1.300 Demonstrantinnen und Demonstranten dem Motto „Seebrücke - Solidarität mit Mission Lifeline“ gefolgt und haben damit das Anliegen unterstützt. Mehrere Städte und Länder haben angeboten, Menschen, die aus Seenot gerettet wurden, aufzunehmen. Dresden soll dem Beispiel folgen.

Bei PEGIDA wird regelmäßig auf menschenverachtende Weise „Absaufen“ skandiert. Die Stadt muss sich jetzt solidarisch mit der Dresdner Initiative zur Seenotrettung zeigen und konkrete Unterstützung anbieten. 2011 wurde per Beschluss die Save-me-Kampagne unterstützt, damit hat sich der Stadtrat zur aktiven Aufnahme von Flüchtlingen über das Flüchtlingsaufnahmeprogramm der Vereinten Nationen bereit erklärt. Fragen an den Oberbürgermeister haben ergeben, dass der Beschluss des Stadtrates zur Save-me-Kampagne eindeutig ist. Die Stadtverwaltung spricht sich in diesem Sinne für die Aufnahme der betroffenen Geflüchteten aus. Jetzt müssen schnell die nächsten notwendigen Schritte folgen. Gegenüber dem Freistaat Sachsen und dem Bund muss die Bereitschaft der Landeshauptstadt Dresden verbindlich signalisiert werden.

André Schollbach
Fraktion DIE LINKE.

Christiane Filius-Jehne
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thomas Löser
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Anlagenverzeichnis: